ist die des freien schöpferischen Menschen würdige Gesellschaftsordnung.

Während der Übergang vom Kapitalismus zum Sozialismus im Ergebnis des Klassenkampfes vollzogen wird und einen radikalen Umbruch der gesellschaftlichen Beziehungen erfordert, vollzieht sich der Übergang vom Sozialismus zum Kommunismus ohne die Existenz von Ausbeuterklassen und unter Verhältnissen, in denen alle Mitglieder der Gesellschaft — die Arbeiter, die Bauern, die Intelligenz — zutiefst am Sieg des Kommunismus interessiert sind und bewußt um ihn ringen.

Es ist deshalb natürlich, daß der Aufbau des Kommunismus mit den demokratischsten Methoden verwirklicht wird, auf dem Wege der Vervollkommnung und Entwicklung der gesellschaftlichen Beziehungen, des Absterbens der alten und des Entstehens neuer Lebensformen, ihrer Verflechtung und Wechselwirkung. Die Gesellschaft wird beim Übergang vom Sozialismus zum Kommunismus in der Regel nicht mehr jene Schwierigkeiten kennen, die sich aus dem Klassenkampf innerhalb eines Landes beim Aufbau des Sozialismus ergeben.

Der umfassende Aufbau des Sozialismus und nach seinem Abschluß der Übergang zum Kommunismus in der Deutschen Demokratischen Republik erfolgen unabhängig von der Entwicklung im westdeutschen Staat. Aus der besonderen historisch gewachsenen Situation in dem gespaltenen Deutschland ergeben sich aber sowohl für den umfassenden Aufbau des Sozialismus als auch für den gesetzmäßig erfolgenden Übergang zum Kommunismus in der Deutschen Demokratischen Republik besondere Bedingungen. Sie stehen im Zusammenhang mit dem besonderen Charakter der beiden deutschen Staaten und ihrer gegensätzlichen Entwicklung.